

Pressemitteilung: 14 141-060/26

# Wintertourismus bereits mit 54 Mio. Nächtigungen 5,5 % mehr als zwischen November und Februar 2024/25 ergibt neuen Höchstwert

Wien, 2026-03-26 – Für Februar 2026 wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria 18,09 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben gemeldet. Das sind um 5,1 % mehr als im Februar des Vorjahres. Damit wurden für die bisherige Wintersaison (November 2025 bis Februar 2026) insgesamt 54,25 Mio. Nächtigungen registriert, der höchste bisher erhobene Wert für diesen Zeitraum.

„Mit einem Anteil von mehr als einem Viertel an allen Nächtigungen im Winter ist der Februar traditionell der wichtigste Monat der touristischen Wintersaison. Heuer haben die auf 3 Termine gestaffelten Semesterferien in Österreich und die Winterferien in den Nachbarländern die Übernachtungen in heimischen Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen im Februar auf 18,09 Millionen steigen lassen. In Summe wuchs die Nächtigungszahl in den ersten 4 Monaten der Wintersaison 2025/26 damit auf 54,25 Millionen. Das ist der höchste Wert für diesen Zeitraum seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1974“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

## November 2025 bis Februar 2026: 5,5 % mehr Nächtigungen

In der bisherigen Wintersaison 2025/26 (November 2025 bis Februar 2026) gab es in Österreich insgesamt 54,25 Mio. Nächtigungen. Das sind um 5,5 % mehr als in den entsprechenden 4 Monaten ein Jahr zuvor. Während die Nächtigungen von Gästen aus dem Inland mit 11,42 Mio. gleich hoch blieben, wuchsen die Nächtigungen von Gästen aus dem Ausland um 7,1 % auf 42,83 Mio. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Nächtigungen von Gästen aus Deutschland (19,22 Mio.; +6,6 %) und den Niederlanden (5,81 Mio.; +8,8 %) bei, die zusammen mehr als die Hälfte aller ausländischen Nächtigungen ausmachten (siehe Tabelle 1). Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Ankünften wider: Von insgesamt 15,15 Mio. Ankünften (+6,3 %) entfielen 11,07 Mio. (+8,1 %) auf Gäste aus dem Ausland und 4,08 Mio. (+1,6 %) auf inländische Gäste.

## Februar 2026: Nächtigungen um 5,1 % gestiegen

Im Februar 2026 wurden in österreichischen Beherbergungsbetrieben insgesamt 18,09 Mio. Nächtigungen registriert. Das entspricht einem Anstieg von 5,1 % im Vergleich zum Februar 2025 (17,21 Mio. Nächtigungen). Rund 81 % oder 14,62 Mio. dieser Übernachtungen gingen auf Gäste aus dem Ausland zurück, damit nahmen die Nächtigungen von Auslandsgästen um 7,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat zu. Die Nächtigungen von Gästen aus Österreich entwickelten sich hingegen mit 3,47 Mio. rückläufig (-4,5 %).

Die Zahl der Ankünfte lag im Februar 2026 insgesamt bei 4,21 Mio. (+1,6 %), wobei 3,20 Mio. (+4,8 %) auf Gäste aus dem Ausland und 1,00 Mio. (-7,5 %) auf inländische Gäste entfielen (siehe Tabelle 2). Der Anstieg der Auslandsgäste im Vergleich zum Februar des Vorjahres geht unter anderem auf die Winterferien in Deutschland zurück, die heuer zur Gänze in den Februar fielen, nachdem sie im Vorjahr teilweise in den März gefallen waren.

**Tabelle 1: Übernachtungen nach Bundesländern in der bisherigen Wintersaison 2025/26**

Alle Beherbergungs- betriebe	Gäste aus dem Ausland		Gäste aus dem Inland		Insgesamt	
	Absolut in 1 000	+/- ggü. Winter- saison 2024/25 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Winter- saison 2024/25 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Winter- saison 2024/25 in %
<b>Österreich insgesamt</b>	<b>42 830,0</b>	<b>7,1</b>	<b>11 419,0</b>	<b>0,0</b>	<b>54 249,0</b>	<b>5,5</b>
Burgenland	105,8	5,0	565,6	-0,5	671,4	0,3
Kärnten	1 804,4	8,6	995,3	0,8	2 799,7	5,7
Niederösterreich	611,0	5,4	1 132,4	-5,9	1 743,5	-2,3
Oberösterreich	875,6	12,1	1 277,6	-0,1	2 153,2	4,5
Salzburg	9 842,6	8,6	2 550,8	-0,2	12 393,4	6,7
Steiermark	2 184,4	6,2	2 252,3	0,5	4 436,6	3,2
Tirol	18 857,3	6,2	1 283,5	0,5	20 140,8	5,8
Vorarlberg	3 355,2	4,7	309,7	0,9	3 664,8	4,4
Wien	5 193,9	8,6	1 051,8	5,3	6 245,6	8,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. – Erstellt am 26.03.2026.

**Tabelle 2: Übernachtungen nach Bundesländern im Februar 2026**

Alle Beherbergungs- betriebe	Gäste aus dem Ausland		Gäste aus dem Inland		Insgesamt	
	Absolut in 1 000	+/- ggü. Februar 2025 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Februar 2025 in %	Absolut in 1 000	+/- ggü. Februar 2025 in %
<b>Österreich insgesamt</b>	<b>14 621,0</b>	<b>7,7</b>	<b>3 471,3</b>	<b>-4,5</b>	<b>18 092,3</b>	<b>5,1</b>
Burgenland	23,1	12,2	132,6	-2,6	155,7	-0,7
Kärnten	669,6	12,7	348,0	-2,4	1 017,6	7,0
Niederösterreich	138,0	1,1	279,1	-4,0	417,1	-2,3
Oberösterreich	245,4	22,5	330,3	-1,0	575,7	7,8
Salzburg	3 573,8	9,6	904,1	-10,0	4 477,9	5,0
Steiermark	770,3	6,9	679,9	-3,7	1 450,2	1,7
Tirol	6 981,1	6,6	437,8	-3,7	7 419,0	5,9
Vorarlberg	1 294,2	7,4	123,4	-2,7	1 417,6	6,4
Wien	925,6	4,6	236,0	5,4	1 161,6	4,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. – Erstellt am 26.03.2026.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu [Ankünften & Nächtigungen](#) finden Sie auf unserer Website.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Im Rahmen der monatlichen Nächtigungsstatistik werden die Ankünfte und Nächtigungen in entgeltlichen Beherbergungsbetrieben für alle Gemeinden erhoben, die mehr als 1 000 Nächtigungen im Jahr aufweisen. Von den insgesamt 2 092 österreichischen Gemeinden übermitteln somit 1 594 Berichtsgemeinden monatlich Daten an Statistik Austria. Die Erhebungseinheiten sind gewerbliche und private Beherbergungsbetriebe, die ihre Daten per statistischem Meldeblatt oder Betriebsbogen an die jeweilige Berichtsgemeinde übermitteln. Die vorläufigen Daten enthalten alle Meldungen, die bis zum 15. Tag nach Ablauf des Monats bei Statistik Austria einlangen. Allfällige Nachmeldungen und Korrekturen werden bis zum 30. Tag nach Ablauf des Monats für die endgültigen Daten berücksichtigt. Für Vorjahresvergleiche werden die aktuellen Monatsdaten mit den Werten der entsprechenden Berichtsgemeinden des Vorjahresmonats herangezogen.

**Weitere Informationen zur Methodik** sind in der [Standard-Dokumentation zur Beherbergungsstatistik](#) zu finden.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Samara Chalendi-Zofka, Tel.: +43 1 711 28-7305, E-Mail: [samara.chalendi-zofka@statistik.gv.at](mailto:samara.chalendi-zofka@statistik.gv.at)

Julia Polland, Tel.: +43 1 711 28-7740, E-Mail: [julia.polland@statistik.gv.at](mailto:julia.polland@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.